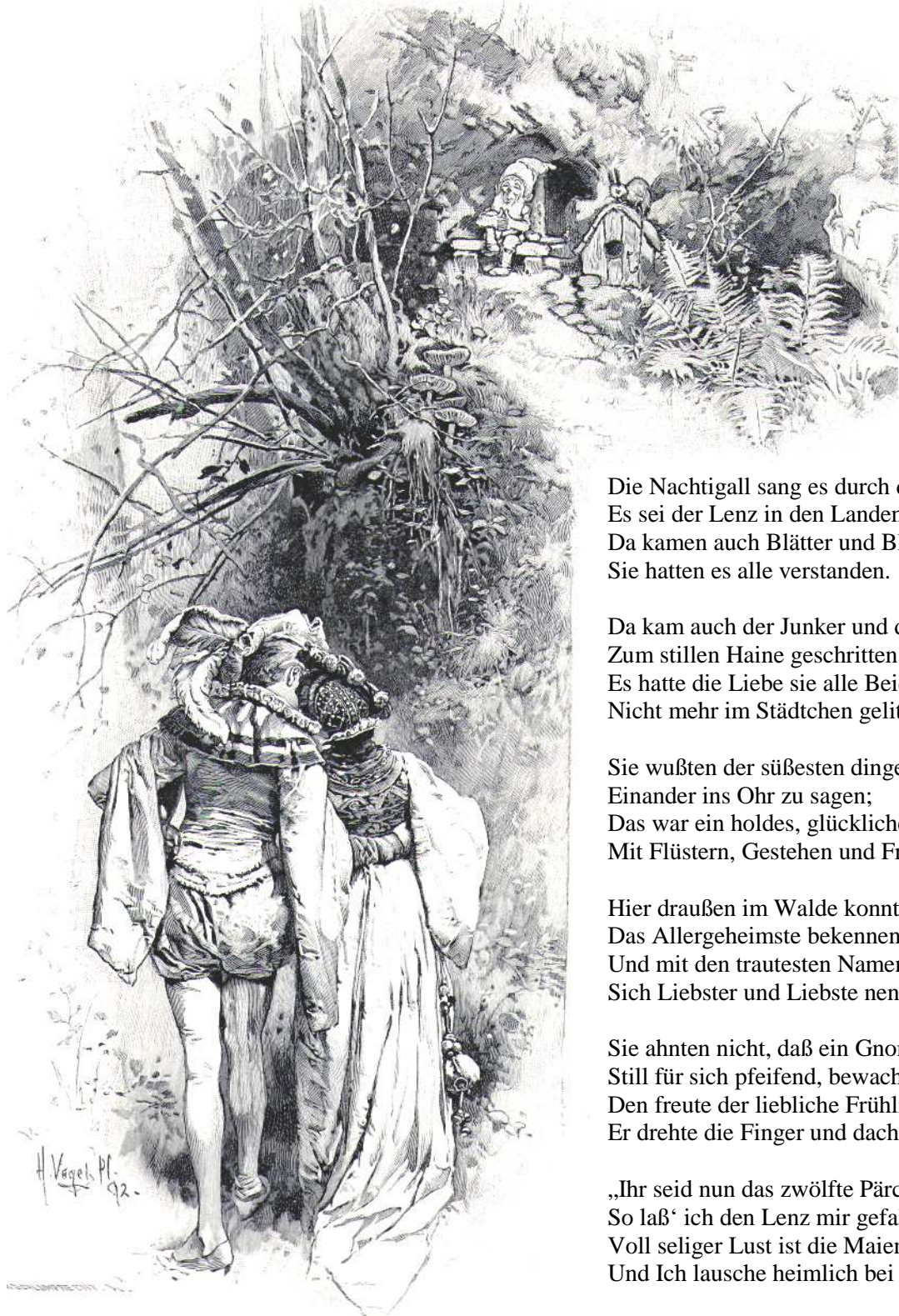


Der schlaue Kobold



Die Nachtigall sang es durch den Wald,
Es sei der Lenz in den Landen,
Da kamen auch Blätter und Blüten bald –
Sie hatten es alle verstanden.

Da kam auch der Junker und die Maid
Zum stillen Haine geschritten;
Es hatte die Liebe sie alle Beid’
Nicht mehr im Städtchen gelitten.

Sie wußten der süßesten dinge gar viel;
Einander ins Ohr zu sagen;
Das war ein holdes, glückliches Spiel
Mit Flüstern, Gestehen und Fragen.

Hier draußen im Walde konnte man leis
Das Allergeheimste bekennen
Und mit den trauesten Namen heiß
Sich Liebster und Liebste nennen.

Sie ahnten nicht, daß ein Gnom all das,
Still für sich pfeifend, bewachte;
Den freute der liebliche Frühlingsspaß –
Er drehte die Finger und dachte:

„Ihr seid nun das zwölfte Pärchen heut’ –
So laß’ ich den Lenz mir gefallen!
Voll seliger Lust ist die Maienzeit –
Und Ich lausche heimlich bei allen!“

W. Herbert.